

Datenschutzinformationen der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd für die Verwendung von Zoom

Dr. Axel M. Blessing • Datenschutzbeauftragter • 16.11.2020

Aktuelle Hinweise

Die für den Betrieb von Zoom zuständigen Einrichtungen der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd (PHSG) verfolgen die Diskussionen zum Thema Datenschutz und Zoom, insbesondere im Licht des EuGH-Urteils zu »Schrems II« (siehe z.B. <https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/der-ldi-bw-gibt-eine-orientierungshilfe-zu-schrems-ii>), und arbeiten kontinuierlich an einem datenschutzkonformen Einsatz des Dienstes.

So bietet Zoom seit Kurzem eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung seiner Meetings an, die die Sicherheit deutlich erhöht, momentan aber noch nicht alle Funktionalitäten des Programms unterstützt (z.B. Breakout Rooms). D.h. eine umfassende Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ist Stand heute noch nicht gegeben, soll laut Anbieter aber schnellstmöglich kommen.

Allgemeine Informationen zur Nutzung von Zoom

Bei der Nutzung von Zoom muss sichergestellt werden, dass Daten nicht unbefugt verarbeitet werden. Bevor Zoom verwendet wird, sind daher die Programmeinstellungen dahingehend zu prüfen bzw. zu konfigurieren, dass eine Verarbeitung personenbezogener Daten durch Zoom nur zu den genannten Zwecken und im Rahmen des geltenden Rechts stattfindet.

Jede Person, die Zoom verwendet, muss mindestens 16 Jahre alt sein.

Eine Leistungs- oder Verhaltenskontrolle auf Basis der Zoom-Nutzung findet nicht statt. Auch ist die Verwendung von Zoom zur Erstellung von personenbezogenen Statistiken nicht zulässig. Eine automatisierte Entscheidungsfindung i.S.d. Art. 22 DSGVO kommt nicht zum Einsatz.

Zum Schutz der Privatsphäre bietet Zoom die Möglichkeit, den realen Raumhintergrund durch eine virtuelle Einblendung zu ersetzen.

Datenschutzrechtliche Hinweise nach Art. 13 DSGVO

Zoom sollte wenn möglich mit aktivierter **Ende-zu-Ende-Verschlüsselung** genutzt werden. Die Aktivierung erkennen Sie im laufenden Meeting an einem grünen Schild mit verschlossenem Vorhängeschloss in der oberen linken Ecke. Falls die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung aufgrund spezifischer Anforderungen an ein Online-Meeting nicht genutzt werden kann, sollten Inhalte, die einen hohen Schutzbedarf haben oder streng vertraulich sind (z.B. Berufungsverfahren oder Bewerbungsgespräche), nicht

über Zoom ausgetauscht werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn besondere Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 DSGVO verarbeitet werden. Für solche Zwecke stehen via DFN die Dienste Adobe Connect und Pexip zur Verfügung (<https://www.conf.dfn.de>).

Weiterhin sollte auf eine **Aufzeichnung** des Meetings verzichtet werden. Sofern eine Aufzeichnung für dienstliche Zwecke bzw. die konkrete Aufgabe unabdingbar ist, darf diese ausschließlich mit dem ausdrücklichen Einverständnis der Teilnehmenden erfolgen. Bei Aufzeichnungen sind weiterhin das Urheberrecht und das Persönlichkeitsrecht der Betroffenen zu wahren. Aufzeichnungen dürfen ausschließlich auf entsprechend zugangsbeschränkten Netzlaufwerken der PH Schwäbisch Gmünd und auf gesicherten lokalen Datenträgern gespeichert werden. Die Aufzeichnungen sind zu löschen, sobald die Erfüllung der Aufgabe beendet bzw. eine Löschpflicht eingetreten ist.

Bei aktivierter Ende-zu-Ende-Verschlüsselung und Verzicht auf eine Aufnahme ist die Vertraulichkeit der Kommunikationsinhalte bestmöglich gewahrt.

Verantwortlichkeit

Für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Nutzung von Zoom ist die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Oberbettringer Straße 200, 73525 Schwäbisch Gmünd verantwortlich.

Beschreibung der Datenverarbeitung, Zwecke und Datenarten

Zoom wird an der PHSG in Verwaltung, Lehre und Forschung eingesetzt, um virtuelle Besprechungen, Online-Vorlesungen usw. durchzuführen, und um den Forschungsbetrieb zu unterstützen. Der Zweck der Datenverarbeitung liegt in der Nutzung von Zoom zur Zusammenarbeit im Rahmen der dienstlichen Tätigkeit an der PHSG zur Erfüllung der Hochschulaufgaben gemäß § 2 LHG.

Je nach Art und Umfang der Nutzung von Zoom werden verschiedene Arten von Daten erhoben bzw. verarbeitet. Hierzu gehören insbesondere:

- Angaben zu Ihrer Person (z.B. Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Profilbild)
- Meeting-Metadaten (z.B. Datum, Uhrzeit und Dauer der Kommunikation, Name des Meetings, Teilnehmer-IP-Adresse)
- Geräte-/Hardwaredaten
- Text-, Audio- und Videodaten
- Verbindungsdaten (z.B. Rufnummern, Ländernamen, Start- und Endzeiten, IP-Adressen)

Nachfolgend möchten wir Sie näher über den Umfang der Datenverarbeitung informieren.

Erforderliche Daten und Funktionen

Nehmen Sie als externe*r Teilnehmer*in an einem Online-Meeting teil, erhalten Sie vom Host einen Zugangslink per E-Mail. Bei der Anmeldung zum Online-Meeting müssen Sie sodann Ihren Namen und ggf. Ihre E-Mail-Adresse angeben.

Daneben erhebt das Tool Benutzerdaten, die für die Bereitstellung des Dienstes erforderlich sind. Hierzu gehören insbesondere technische Daten zu Ihren Geräten, Ihrem Netzwerk und Ihrer

Internetverbindung, wie z.B. IP-Adresse, Gerätetyp, Betriebssystemtyp und -version, Client-Version, Kameratyp, Mikrofon oder Lautsprecher, Art der Verbindung.

Wenn Sie bei Zoom als Benutzer registriert sind, dann können Berichte über Online-Meetings (Meeting-Metadaten, Daten zur Telefoneinwahl, Fragen und Antworten in Webinaren, Umfragefunktionen in Webinaren) bis zu einem Monat bei Zoom gespeichert werden.

Freiwillige Angaben und Funktionen

Weitere Angaben zu Ihrer Person können Sie machen, müssen das aber nicht. Zudem steht es Ihnen frei, während des Online-Meetings die Chatfunktion zu nutzen. Auch Ihre Kamera und Ihr Mikrofon können Sie selbst ein-, ab- bzw. stummschalten. Standardmäßig sind Kamera und Mikrofon zu Beginn eines Meetings deaktiviert.

Wenn Sie die Chatfunktion nutzen, werden die von Ihnen gemachten Texteingaben verarbeitet, um diese im Online-Meeting anzuzeigen. Wenn es für die Zwecke der Protokollierung von Ergebnissen eines Online-Meetings erforderlich ist, werden die Chatinhalte protokolliert. Das ist jedoch in der Regel nicht der Fall.

Wenn Sie Ihre Kamera oder Ihr Mikrofon einschalten, werden für die Dauer des Meetings die Daten vom Mikrofon Ihres Endgeräts sowie von einer etwaigen Videokamera des Endgeräts verarbeitet. Bei Online-Lehrveranstaltungen können für Zwecke der Aufzeichnung und Nachbereitung auch von den Teilnehmenden gestellte Fragen verarbeitet werden.

Beachten Sie bitte, dass sämtliche Informationen, die Sie oder andere während eines Online-Meetings hochladen, bereitstellen oder erstellen, zumindest für die Dauer des Meetings verarbeitet werden. Hierzu gehören insbesondere Chat-/Sofortnachrichten, Dateien, Whiteboards und andere Informationen, die während der Nutzung des Dienstes geteilt werden.

Sonstige Funktionen

Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten bei der Nutzung von Zoom, eine detaillierte Auflistung der durch Zoom erhobenen und verarbeiteten Daten sowie die Zoom-Datenschutzhinweise finden Sie unter <https://zoom.us/de-de/privacy.html>. Zur Verarbeitung von Cookies finden Sie weitere Hinweise unter <https://zoom.us/cookie-policy>.

Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die PHSG verarbeitet nur diejenigen personenbezogenen Daten, die Sie uns zur Verfügung gestellt haben oder die sie in rechtlich zulässiger Weise erhalten hat (§§ 4, 5 LDSG BW). Die Datenverarbeitung erfolgt entsprechend der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), des Landesdatenschutzgesetzes Baden-Württemberg (LDSG BW) sowie weiterer anwendbarer Datenschutzbestimmungen.

Für die **Erfüllung von Dienstaufgaben** erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. e, Abs. 2, 3 DSGVO i.V.m. § 4 LDSG BW, § 2 LHG.

Für die **Lehre** erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO i.V.m. § 4 LDSG BW.

Für **Beschäftigte und Bedienstete** erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DSGVO i.V.m. § 4 LDSG BW i.V.m. § 3a Abs.1 ArbStättV.

Wenn Sie als **externe*r Teilnehmer*in** an einem Online-Meeting teilnehmen, erfolgt die Verarbeitung Ihrer Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DSGVO, sofern Ihre Teilnahme am Online-Meeting zur Erfüllung eines mit Ihnen geschlossenen Vertrags erforderlich ist. Entsprechendes gilt, wenn die Durchführung des Online-Meetings zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich ist, die auf Ihre Anfrage erfolgen.

Sofern die Datenverarbeitung im Zusammenhang mit der Nutzung von Zoom nicht durch einen der o.g. Punkte begründet ist, erfolgt sie auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Buchst. f DSGVO. Unser berechtigtes Interesse besteht hierbei insbesondere in der Aufrechterhaltung von ortsunabhängiger Kommunikation, der Pflege beruflicher Kontakte und der Erbringung geschuldeter Leistungen.

Wenn Sie bei der Nutzung von Zoom freiwillige Angaben zu Ihrer Person machen oder freiwillig nicht zwingend erforderliche Funktionen nutzen, erfolgt die damit einhergehende Datenverarbeitung auf Grundlage Ihrer widerrufbaren Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DSGVO. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bitte beachten Sie, dass Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, davon nicht betroffen sind.

Weitergabe Ihrer Daten

Wir übermitteln Ihre Daten grundsätzlich nicht an Dritte. Eine Weitergabe erfolgt nur, sofern die Daten gerade zur Weitergabe bestimmt sind, Sie vorher ausdrücklich in die Übermittlung eingewilligt haben oder wir aufgrund gesetzlicher Vorschriften hierzu verpflichtet bzw. berechtigt sind.

Bei der Verarbeitung Ihrer Daten unterstützt uns Zoom Video Communications Inc. als externer Dienstleister und Auftragsverarbeiter im Sinne des Art. 28 DSGVO. Als Auftragsverarbeiter verarbeitet Zoom Video Communications Inc. Ihre Daten streng weisungsgebunden und auf Grundlage eines gesondert geschlossenen Auftragsverarbeitungsvertrages. Die Datenverarbeitung kann dabei auch außerhalb der EU bzw. des EWR stattfinden. Im Hinblick auf Zoom Video Communications Inc. kann ein angemessenes Datenschutzniveau gem. Art. 46 Abs. 2 Buchst. c DSGVO durch die Verwendung von EU-Standardvertragsklauseln sowie weiterer geeigneter Maßnahmen angenommen werden (Einrichtung einer Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, Nutzung der Data-Routing-Funktion (d.h. Möglichkeit selbst zu bestimmen, durch welche Rechenzentren die Daten während der Meetings fließen sollen)).

Löschung Ihrer Daten

Wir verarbeiten Ihre Daten grundsätzlich nur solange, wie sie für die Zwecke, für die sie erhoben worden sind, erforderlich sind.

Sofern keine Aufzeichnung des Online-Meetings erfolgt, werden Ihre Daten nicht gespeichert. Wenn ein Online-Meeting im Rahmen der Lehre aufgezeichnet wird, erfolgt die Löschung spätestens zum Ende des jeweiligen Semesters.

Ein von Ihnen erstelltes Zoom-Benutzerkonto können Sie selbst löschen. Informationen hierzu finden Sie auf der Seite <https://support.zoom.us/hc/de/articles/201363243-Wie-kündige-ich-mein-Konto>.

Ihre Rechte als betroffenen Person

Sie haben gemäß Art. 15 DSGVO das Recht auf Auskunft seitens des Verantwortlichen über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung unrichtiger Daten gemäß Art. 16 DSGVO oder auf Löschung, sofern einer der in Art. 17 DSGVO genannten Gründe vorliegt, z.B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden. Sie haben zudem das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der in Art. 18 DSGVO genannten Voraussetzungen vorliegt und in den Fällen des Art. 20 DSGVO das Recht auf Datenübertragbarkeit.

In Fällen, in denen wir Ihre personenbezogenen Daten auf der Rechtsgrundlage von Art. 6 Abs. 1 Buchst. f DSGVO verarbeiten, haben Sie zudem das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit Widerspruch einzulegen. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, es liegen nachweisbar zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, die gegenüber Ihren Interessen, Rechten und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Sie haben nach Art. 77 DSGVO zudem das Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden Daten gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt. Die für die PHSG zuständige Aufsichtsbehörde ist der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg (<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de>).

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Bei der Erfüllung unserer datenschutzrechtlichen Pflichten werden wir von unserem Datenschutzbeauftragten unterstützt. Sie erreichen diesen wie folgt: Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Datenschutzbeauftragter Dr. Axel M. Blessing, Oberbettringer Straße 200, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 0 71 71 / 9 83 – 3 12, datenschutzbeauftragter@ph-gmuend.de.

Änderung dieser Datenschutzhinweise

Wir überarbeiten diese Datenschutzhinweise bei Änderungen der Datenverarbeitung oder bei sonstigen Anlässen, die dies erforderlich machen. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie stets auf dieser Internetseite.